

# Großprojekte – jetzt und demnächst

Bei der gut besuchten Bürgerversammlung in Eggfing stellt Alois Brundobler geplante Investitionen vor

Von Angela Esterer

**Bad Füssing.** Rappellvoll war das Eggfingener Bürgerhaus am Mittwochabend, zusätzliche Stühle und Bierbänke wurden aufgestellt, damit die rund 150 Besucher der Bürgerversammlung Platz fanden. Über eine Stunde folgten sie dann der Präsentation von Bürgermeister Alois Brundobler zu Zahlen, Projekten und Plänen – im Anschluss wurde der Spieß umgedreht, anderthalb Stunden hagelte es Fragen aus der Bürgerschaft.

Größtenteils Positives hatte Bürgermeister Alois Brundobler aus dem Gemeindegebiet zu vermelden. „Die Einwohnerzahlen sind durchaus erfreulich“, startete er seinen Vortrag mit einem stetigen Aufwärtstrend. Zum 30. Juni dieses Jahres lebten 8056 Einwohner im Kurort – 563 davon mit Nebenwohnsitz. „Ohne Zuzüge könnten wir diese Zahlen allerdings nicht halten“, betonte Alois Brundobler.

## Extra-Termin fürs Eggfingener Ortszentrum

Trotzdem – für eine entscheidend höhere Schlüsselzuweisung reicht das nicht. Die liegt 2018 bei rund 1,8 Millionen Euro. Dabei habe der Kurort ganz andere Belastungen zu schultern als so manch andere Gemeinde in der Umgebung. „Wir müssen schließlich für entsprechende Infrastruktur sorgen“, sagt der Rathauschef, der gleichzeitig berichtet, dass sein Anliegen bisher allerdings kein Gehör gefunden habe.

Dennoch – investieren wird die Gemeinde in den nächsten Jahren jede Menge. Nachdem man sich in den vergangenen Jahren zurückgehalten hatte, um den Schuldenstand zu drücken, will man nun tief in die Tasche greifen. „Jetzt wären wir wieder so weit, dass wir wieder größere Maßnahmen angehen können“, freute sich Brundobler und machte auch gleich noch eine zeitliche Vorgabe: „Die meisten Vorhaben möchte



**Ins Großprojekt „Neugestaltung Ortseingang am Kurpark“** investiert die Gemeinde rund 2,1 Millionen Euro. Die Maßnahme nimmt immer mehr Gestalt an. „Der neue Busparkplatz ist hervorragend gelungen“, kommentierte Bürgermeister Alois Brundobler die Fortschritte. Ein Bus testete die neue Parkfläche schon mal über Nacht.

– Foto: Esterer

ich in meiner Amtszeit noch schaffen.“

Während man es bei der Ausweisung von Baugebieten ruhig und überschaubar angeht („Wir erschließen erst wieder, wenn Grundstücke an junge Familien vergeben sind“), stehen mehrere gemeindliche Einrichtungen auf der Agenda. So wird am Freibad nach Kinderbecken sowie Kiosk und Sanitärbereich jetzt der Eingangsbereich (680 000 Euro) neu gestaltet. Mitten drin ist man in der Neugestaltung des Ortseingangs am Kurpark (2,1 Millionen Euro). Im Frühjahr 2019 soll mit der Erweiterung und Sanierung der Kurgymnastikhalle für rund 2,4 Millionen Euro gestartet werden. Jeweils 300 000 Euro werden für ein neues BHKW für die Kläranlage sowie für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ausgegeben.

Und die nächsten Projekte sind schon in Vorbereitung, darunter die Planung für die Umgestaltung des Bürger- und Freizeitparks, der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen, aber auch lang aufgeschobene

Maßnahmen wie den Gehweg zum Friedhof in Würding will man angehen. Außerdem stehen 2019 wieder einige Straßensanierungen auf der Agenda, etwa die Dr.-Koch-Straße, die zum Freibad führt, oder Holzhäuser samt Mittelstraße.

Das Thema „Neugestaltung Ortszentrum Eggfing“ sparte Alois Brundobler hingegen am Mittwochabend weitgehend aus – „das wollen wir extra mal vorstellen, dafür brauchen wir einen ganzen Abend“, kündigte er an. Allerdings forderte er die Eggfingener schon jetzt dazu auf, sich zu überlegen, wie sich der Ortsteil weiterentwickeln soll. „Was soll mit den aufgegebenen landwirtschaftlichen Anwesen passieren?“, so lautet etwa eine Frage. „Sie werden jede Möglichkeit haben, sich zu informieren und mitzureden“, betonte Brundobler, und appellierte an die Bürger, „sich intensiv damit zu beschäftigen und rege zu beteiligen“. Am Ende der Diskussion soll ein rechtskräftiger Bebauungsplan stehen.

## BÜRGER-FRAGEN

Über 40 Fragen wurden gestellt. Da ging es – teilweise emotional – um Dauerbrenner wie den Ärger mit Hinterlassenschaften von Hunden, wie Raser in Tempo-30-Zonen sowie parkende Autos vor dem Feuerwehrhaus. Der Bürgermeister bemängelte dabei fehlenden Anstand bei so manchem Mitbürger, stellte aber auch klar, dass die Gemeinde und die personell geschwächte Polizei in Bad Füssing nicht alles kontrollieren könnte. Er forderte daher die Anwesenden zu „Zivilcourage“ auf: „Reden Sie die Leute an, wenn Sie so etwas sehen.“

Hier ein Ausschnitt aus der Liste der weiteren Anfragen:

Ob man denn nicht die Situation für Fahrradfahrer, die nach Obernberg über die Brücke fahren müssen, verbessern könnte, ob die denn wieder über das Kraftwerk den Fluss überqueren dürften. „Das lehnt Innwerk strikt ab“, sagte Brundobler. Aber da die Brücke sowieso saniert werden müsste, will man auch dieses Problem angehen.

Ob man sich denn schon mal Gedanken über eine Umgehungsstraße für Eggfing gemacht habe? Das schon, ja, aber diese „Gedanken“ seien 20 Jahre alt. Jetzt allerdings könnte man das Thema im Rahmen der Neugestaltung des Orts wieder aufgreifen. „Wir werden das diskutieren“, versprach Brundobler. Gleiches gilt für Parkmöglichkeiten für die Feuerwehrler am Feuerwehrhaus im Einsatzfall.

„Die Innfähre – ist die schon gestorben oder lebt die noch“, fragte ein Zuhörer. „Sie ist so wie geplant nicht durchführbar“, entgegnete Brundobler. Es bestünden auf österreichischer Seite Bedenken aus naturschutzfachlicher Sicht.

Eine Frage ging an den Bürgermeister direkt: „Die Frage stammt nicht von mir, aber... Alois, ich soll fragen, ob du nochmal kandidierst?“, hakte ein Eggfingener nach. Brundobler entgegnete, er wolle sich erst äußern, wenn die Kandidatenaufstellung passiert sei. Für kräftiges Gelächter sorgte dann sein Nachsatz: „Wie der Seehofer mach ich's jedenfalls nicht.“